

Welche Möglichkeiten zum Austausch sind gedacht?

Es gibt natürlich unzählige Möglichkeiten! Jeder soll jene nutzen, die ihm am meisten entsprechen. Hier möchten wir lediglich einige Vorschläge machen:

In der Pfarrei:

Der Priester leitet die Texte und Fragen des Wochenthemas an die verschiedenen Personen und Gruppen innerhalb der Pfarrei weiter.

In der Familie:

Eltern sprechen mit ihren Kindern über ihre Erfahrungen zum Wochenthema.

Ehepaare:

Ehepaare laden andere Ehepaare ein und tauschen sich über das Wochenthema aus.

Nachbarschaft:

Eine Familie könnte Nachbarn einladen, um mit ihnen über das Wochenthema zu reden.

Weitere Kreise:

Es soll nach Möglichkeit nicht nur auf der Ebene der kleinen Gesprächsgruppen bleiben, sondern auch auf grössere Gruppierungen ausgeweitet werden:

- Videokonferenzen bieten die Gelegenheit für grössere Gesprächsrunden, auch für jene, die sonst keine Möglichkeit für ein herkömmliches Treffen haben.
- Persönliche Telefongespräche. Miteinander austauschen: wie kann ich auf Gott hören? Wie ist dieses Gespräch mit Gott überhaupt möglich?

Weiteres mögliches Thema:

Papst Franziskus hat am 24. Mai 2020 das «Laudato si-Jahr» ausgerufen, das bis zum 24. Mai 2021 dauert. Er lädt alle ein, über diese Enzyklika nachzudenken.

Auf der Bistums-Webseite (www.bistum-chur.ch) werden unter der Rubrik «Gemeinsam auf dem Weg» Arbeitsblätter für Kinder, Jugendliche und alle Interessierten zu den einzelnen Wochenthemen zur Verfügung gestellt. Über Rückmeldungen an gemeinsam@bistum-chur.ch würden wir uns sehr freuen!



**Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung
der Kirche im Bistum Chur**

**Zweite Phase vom 8. Juni 2020 bis zum
1. Adventssonntag, 29. November 2020**



Wochenthema 15. - 21.11.2020:

Vater

Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche im Bistum Chur

Liebe Mitchristen

Seit dem 8. Juni 2020 befinden wir uns in der zweiten Phase des gemeinsamen Weges zur Erneuerung der Kirche im Bistum Chur. Da diese zweite Phase sich schon bald, am 1. Adventssonntag, zu Ende neigt, möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mit mir zusammen im Geist eines Neuaufbruchs den Glauben vertieft haben und mit anderen darüber ins Gespräch kamen.

Wenn wir den Glauben vertiefen, dann strahlt das auch auf unsere Mitmenschen aus. Der Katechismus der Katholischen Kirche braucht dafür das treffende Bild einer Kette: «Jeder Glaubende ist ein Glied in der grossen Kette der Glaubenden. Ich kann nicht glauben, wenn ich nicht durch den Glauben anderer getragen bin, und ich trage durch meinen Glauben den Glauben anderer mit». Ich möchte Euch ermutigen, dieses Empfangen und Weitergeben des Glaubens als eine der wertvollsten Aufgaben unseres Lebens immer neu zu entdecken und zu pflegen.

Es macht uns demütig, zu wissen, dass wir andere brauchen, um den Glaubensweg zu gehen, aber genau diese Demut hilft uns einzusehen, wie wichtig die Gemeinschaft der Kirche ist. Jede Gemeinschaft von Menschen ist etwas sehr Fragiles, zu der man Sorge tragen muss. Ich bin überzeugt, dass, wenn wir uns gemeinsam am Glauben erfreuen und aus ihm leben, dann können wir erfahren, dass uns genau das trägt und uns den wahren Sinn unseres Lebens erschliesst.

Wenn wir unsere Herzen immer wieder erneuern, dann können wir jene sein, die den menschgewordenen Sohn Gottes aufnehmen und ihn in unsere Welt hineinragen. Ich wünsche Euch allen viel Mut und Freude, mit der Mutter Gottes Christus, dem Retter der Welt, zu dienen und seinem Heilswerk den Weg zu bereiten in uns und in unserer Umgebung.

Ich segne Euch von Herzen in Christus, unserem Frieden.

Chur, am Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz, 07. Oktober 2020

+ Bischof Peter Bürcher,
Apostolischer Administrator des Bistums Chur

Vater

Auswahl einiger Texte zum Wochenthema vom 15. – 21.11.2020:

Hl. Mutter Teresa:

Wenn wir das „Vaterunser“ beten und es leben, werden wir heilig sein. Alles ist da: Gott, ich selbst, mein Nächster. Wenn ich vergebe, dann kann ich heilig sein, und ich kann beten ... All das kommt von einem demütigen Herzen, und wenn wir das haben, dann werden wir wissen, wie wir Gott lieben sollen, wie wir uns selbst und unseren Nächsten lieben sollen.

Papst Benedikt XVI:

Am Anfang jedes Menschen steht nicht der Zufall oder eine Fügung des Schicksals, sondern ein Plan der göttlichen Liebe. Das hat uns Jesus Christus, wahrer Sohn Gottes und vollkommener Mensch, offenbart. Er wusste, woher er kam und woher wir alle kommen: aus der Liebe seines Vaters und unseres Vaters!

Hl. Augustinus:

Wir sprechen alle gemeinsam im Gebet des Herrn: „Vater unser“. So spricht der Kaiser, so der Bettler, so der Knecht, so der Herr. Sie sind alle Brüder, weil sie einen Vater haben.

Bibel:

Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heissen Kinder Gottes und wir sind es. (1 Joh 3,1)

Auswahl einiger Fragen zum Wochenthema vom 15. – 21.11.2020:

- Was ist der Unterschied zu meinem Vater und Gott Vater?
- Was höre ich nicht gerne von meinem Vater? Weshalb?
- Warum sollte ich meinem Vater gehorchen?

Es gibt auch Fragen, die speziell für Kinder und Jugendliche geeignet sind, sowie ein spannendes Arbeitsblatt zum Wochenthema, das ebenfalls für Kinder und Jugendliche ist.

Die vollständige Auswahl der Texte und Fragen zum Wochenthema ist auf der Webseite <https://www.bistum-chur.ch/kategorie/gemeinsam-auf-dem-weg/> zu finden.